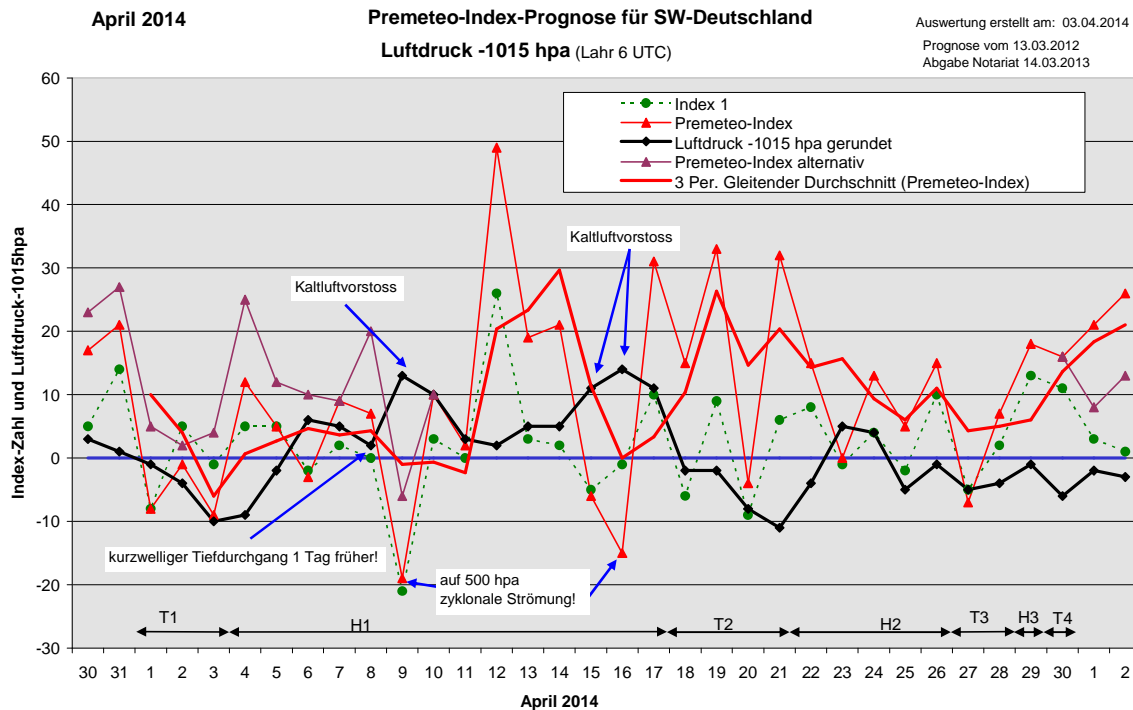


Wetterlagenverlauf April 2014 im Vergleich zur Premeteo-Indexprognose für Südwest-Deutschland

(Im Diagramm sind über der Datumsachse die real eingetreten Hoch- und Tiefdruckphasen durch Doppelpfeile eingetragen. Ausschlaggebend für die Evaluation ist der tägliche Premeteo-Index, in der dünneren, roten Linie mit Dreieckspunkten dargestellt. Ein negativer Premeteo-Index zeigt die Wahrscheinlichkeit für eine zyklonale Tiefdruckströmung, ein positiver Premeteo-Index die Wahrscheinlichkeit für eine antizyklonale Hochdruckströmung an.

Die Wetterlagenbeschreibungen wurden anhand der Berliner Wetterkarten erstellt. Ausschlaggebend ist die Europa-Bodenkarte um 0 UTC, die feiner skalierte 12 UTC-Karte von Mitteleuropa wird nur bei einem Wetterlagenwechsel für die Einordnung des Tages hinzugezogen. Am Ende des Dokuments befinden sich die Tabellen und Konstellationen, die dem Diagramm zugrunde liegen.)



Tiefdruckphase 1: Am 1. stellte sich die Strömung im Laufe des Vormittags in der Bodenschicht durch Tief Karola über dem Ostatlantik auf eine flache zyklonale Strömung um. In der Höhe verblieb SW-D noch in einem Höhenkeil, der sich vom Mittelmeerraum bis über Mitteleuropa ausdehnte. So blieb es auch am 2. noch sonnig bei auffallend geringer Luftfeuchte und weiterem Luftdruckfall. Tief Karola verblieb auch am 3. über dem Ostatlantik und dehnte sich nur flach bis in unsere Region aus, während das Mittelmeerhoch seinen Isobarenbereich bis über die Alpen ausdehnte. Auf 500 hpa blieb die Strömung antizyklonal und transportierte ungewöhnlich viel Sahara-Sand nach Deutschland. Der Premeteo-Index summierte auf -18.

Hochdruckphase 1: Am 4. und 5. April befand sich die südwestdeutsche Region in einem Bereich flacher Luftdruckgegensätze. Hoch Mark über dem skandinavisch-baltischen Raum und das Azorenhoch prägten schwach die Witterung. Über dem Mittelmeer befand sich Tief Ludmilla. Eine meist geschlossene hochnebelartige Wolkendecke verhinderte Sonnenschein. Am 6. gab es dann unter dem Einfluss eines Hochdruckkeils von Spanien und am 7. einer Hochdruckzelle über den Alpen vermehrt heiteres Wetter. Die für den 9. als einzelner Tag vom Premeteo-Index mit -19 zyklonal prognostizierte Strömung trat in der Bodenschicht schon am 8. ein, auf 500 hpa jedoch exakt am 9. April. Konstellatorisch handelte es sich um die Doppelopposition von Sonne und Juno auf der rechten Seite zu Mars und Haumea

auf der linken Seite des Kosmogramms. Der am 9. exakte T-Aspekt Sonne 180° Mars wurde schon am 8. durch Mars 180° Juno H ausgelöst, wobei sich der Sonne-T-Aspekt kurzzeitig als dominant erwies. Doch schwang die Strömung schon im Laufe des 8. wieder auf antizyklonal um. Hoch Nino über dem Ostatlantik bestimmte am 9. und 10. die Strömung. Am 11. und 12. blieb eindeutig die antizyklonale Lage bei geringen Luftdruckgegensätzen erhalten. Am 11. und 12. waren die große Hochdruckzelle über Russland und das Azorenhoch für die Wetterlage verantwortlich. Am 12. war der Premeteo-Index mit +49 Punkten besonders hoch, während der Luftdruck nur im flachen Bereich verlief. Da ist es interessant, dass es an diesem Tag zwei Oppositionssymmetrien gab, an denen Sonne, Mars und Uranus mit T-Aspekten vertreten waren, die aber wegen des zu großen Oppositionsspielraums und der Sonne-H-Konjunktion mit Eris nicht angerechnet worden waren. Am 13. und 14. übernahm Hoch Olaf vom Atlantik aus die Regie über die Region. Am 15. und 16. lag der Premeteo-Index im negativen Bereich. Tatsächlich stellte sich auf 500hpa auch sofort ein Trog ein, in dessen nordwestliche Strömung die Region zu liegen kam. Die Zufuhr von kalter, maritimer Polarluft stabilisierte jedoch die Bodenatmosphäre und baute Hoch Olaf über den Britischen Inseln auf. Lokal kam es sogar zu Bodenfrost. Im Diagramm kann man sehr gut die Parallelität dieses Wettergeschehens zu dem Kaltlufteinbruch am 8./9. April sehen! Am 17. hatte sich der Kern von Hoch Olaf schon bis nach Südostdeutschland verlagert. Der Premeteo-Index summierte über die 14-tägige Hochdruckwetterlage auf +122.

Tiefdruckphase 2: Am 18., entgegen dem positiven Premeteo-Index von +15, setzte sich Tief Quendolin mit Kern über Südkandinavien bis über ganz Deutschland durch. Auf 500 hpa herrschte dagegen noch eine flache antizyklonale Nordwestströmung vor. Der Index 1 betrug für diesen Tag allerdings -6 durch die beiden T-Aspekte Venus 60° Pluto und Venus 135° aufst. Mondknoten, die sich in dieser Kombination gegenüber den Symmetrien behaupteten, durch die der positive Index zustande gekommen war. An beiden Symmetrien war Merkur beteiligt, der auch für die Fehlprognose des folgenden Tages wahrscheinlich die entscheidende Rolle gespielt hat. Bei Merkur lag die Besonderheit vor, dass er sich in dieser Phase besonders schnell gegenüber der Erde bewegte, etwa zwei Bogengrad schritt er täglich voran und bildete vom 18. abends bis zum 20. April mittags in Folge auffallende sieben Impulsaspekte, drei davon mit H-, vier mit T-Impuls, wobei der T-Aspekt Merkur 30° Sedna den höchsten Rang hatte. Es sieht so aus, dass Merkur mit dieser Geschwindigkeits- und Impulsintensität für das starke Höhentief verantwortlich war, das sich um 0 UTC am 19. über Mitteleuropa kurzfristig etabliert hatte. In der Bodenschicht sah es ganz anders aus. Hoch Pere über Südkandinavien dehnte seinen Isobarenbereich entsprechend dem Premeteo-Index über ganz Deutschland aus, außer dem Süden Deutschlands, das kam unter den Einfluss von Tief Quendolin über dem Golf von Genua und daher musste auch der 19. für Südwestdeutschland trotz des hohen positiven Index als Fehlprognosestag notiert werden. Am 20. war der Premeteo-Index in Übereinstimmung mit der Wetterlage, am 21., als er wieder hoch im positiven Bereich verlief, setzte sich aber die Folge der Fehlprognosen fort. Nun jedoch durch eine übergeordnete Struktur, ein kosmogeometrisches Quadrat, dessen Entwicklung vom 21. bis 24. sehr gut im Kosmogramm zu verfolgen war. Seine Seiten verliefen von Mars im Bereich Waage zu Jupiter im Bereich Krebs. Von Jupiter zu Uranus im Bereich Widder und von Jupiter zu Pluto im Bereich Steinbock. Uranus bildete in diesem sehr exakt umlaufenden Quadrat zwei Tiefdruckaspekte aus einmal in Opposition zu Mars und in 90° zu Jupiter. Diese beiden schienen die Großwetterlage mit einer zyklonalen

Strömung bei sehr schwachem Luftdruckgefälle am 21. noch zu dominieren. Solche übergeordneten Strukturbildungen konnten aus finanziellen Gründen bisher noch nicht für die Prognosen erschlossen werden. Ein handwerklicher Fehler war mit dem Tf-Aspekt Venus 0° Chiron unterlaufen. Er hätte mit -8 Punkten angerechnet werden müssen. Der Index 1 wäre dann am 21. mit -2 Punkten negativ gewesen. Die Tiefdruckphase endete mit dem 21. Der Premeteo-Index summierte leider auf +91!

Hochdruckphase 2: Über Norditalien hatte sich am 22. eine kleine Hochdruckzelle ausgebildet und das flache Rest-Tief Quendolin lag über dem Ärmelkanal. Auch am 23. bei einem Premeteo-Index von 0 und am 24. und 25. bei einem Index von +13 und +5 blieb die flache antizyklonale Strömung bestehen, allerdings fiel der Druck vom 24. auf den 25. deutlich ab, da sich über Frankreich eine kleine Tiefdruckzelle gebildet hatte. Trotzdem blieb über unserer Region die schwache antizyklonale Strömung erhalten, wie an der Abzeichnung der planetarischen Luftdruckwelle um die Mittagszeit zu erkennen war. Die Mittagskarte zeigte eine Übergangszone zwischen Hoch- und Tiefdruckströmung an. Am Abend kam es in der Region zu Gewittern mit Niederschlägen. Ein flacher Keil des Azorenhochs bildete sich am 26. über Frankreich bis Südwestdeutschland aus, da befand sich Tief Sabine schon bei Irland. Der Premeteo-Index summierte auf +48.

Tiefdruckphase 3: Am 27. bewegte sich Tief Sabine bei Irland nur geringfügig bis nach Südwestengland. Dabei okkludierte es weiter und brachte in der Nacht kräftige Niederschläge, und auf 500 hpa hatte sich das Höhentief über unsere Region ausgedehnt. Um die Mittagszeit etablierte sich über Südwestdeutschland bereits wieder eine antizyklonale Strömung, aber am 28. war die Bodenströmung dann doch eindeutig zyklonal durch ein kleines Tief über Frankreich und Tief Sabine über Italien. Der Premeteo-Index summierte auf 0.

Hochdruckphase 3: Am 29. setzte sich kurz das Azorenhoch bei einem Index von +18 durch und auch auf 500 hpa lag die Region im Bereich eines Höhenhochs über der Nordsee.

Tiefdruckphase 4: Der letzte Apriltag endete mit einer Fehlprognose. Ein kleines Tief über Frankreich bestimmte das Wetter. Die Wetterkarte zeigte über ganz Europa (außer Spanien) und Russland eine flache Tiefdruckströmung mit kleinen, okkludierten Zyklonen. Der positive Index von +11 rührte hauptsächlich von dem Hf-Aspekt Mars 45° Pallas her, dessen Impuls aus unbekanntem Gründen nicht zum Tragen kam.

Zusammenfassung:

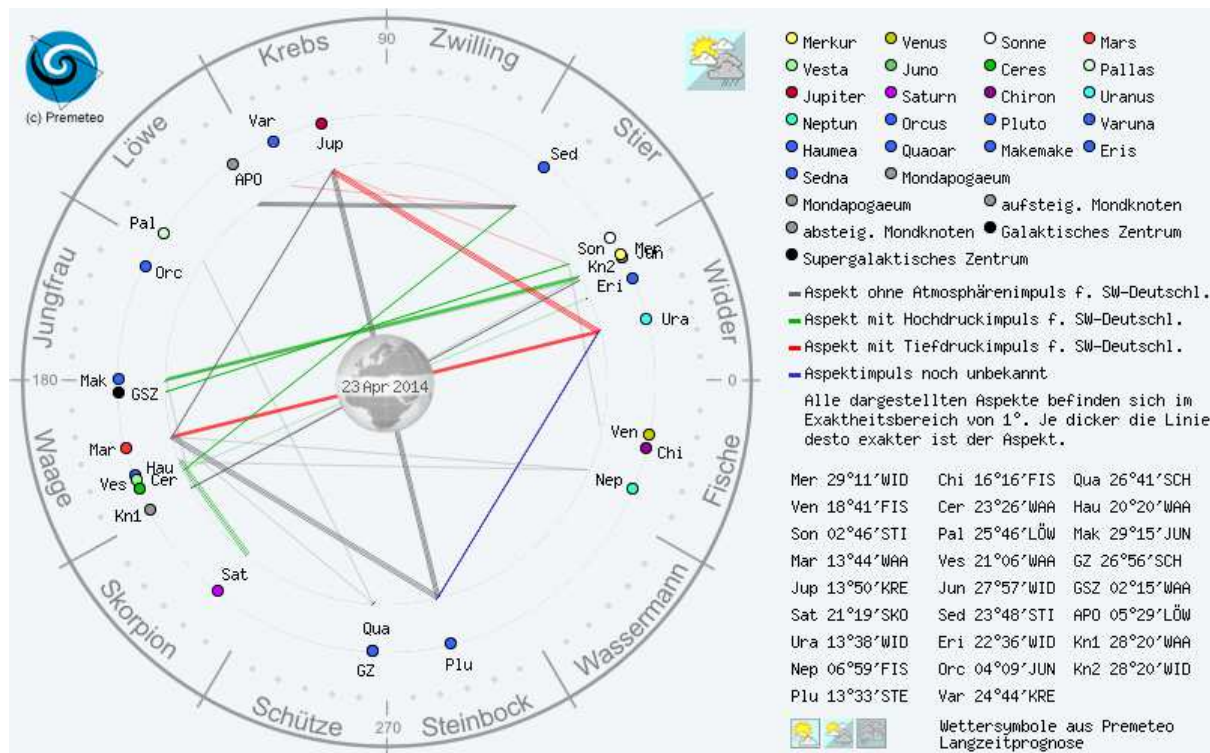
Der April 2014 lag mit seiner Prognosesicherheit in etwa im Durchschnitt. Neun Tage waren insgesamt bezüglich der Strömung falsch prognostiziert gewesen.

Die ersten acht Tage waren sehr konform mit dem Premeteo-Index verlaufen (siehe Diagramm im Link). Bis zum 17. trat dann zweimal der Fall auf, dass in der Bodenschicht ein Kaltluftvorstoß die Atmosphäre so stabilisierte, dass die zyklonalen, kosmischen Impulse überdeckt wurden, auf 500 hpa aber präsent waren. In der zweiten Monatshälfte kam es zu weiteren Abweichungen des realen Wetterverlaufs vom Premeteo-Index. Die Atmosphäre zeigte insgesamt nur ein geringes Luftdruckgefälle und der Luftdruck bewegte sich auch bei antizyklonalen Lagen auf relativ niedrigem Niveau.

SW-D befand sich an 20 Tagen im Einflussbereich antizyklonaler Strömung. Die Summe des prognostizierten Premeteo-Index für diese Tage ergab +188, das einer Indexzahl von +9,4 pro Tag entsprach.

An 10 Tagen befand sich SW-D im Einflussbereich zyklonaler Strömung. Die Summe des prognostizierten Premeteo-Index für diese Tage ergab +89, das einer Indexzahl pro Tag von +8,9 entsprach.

Die Prognose durch die Premeteo-Wettersymbole war an 6 Tagen falsch (am 4., 16., 18., 26., 29., 30.), an 10 Tagen richtig und an 14 Tagen tendenziell richtig.



April 2014  **Prognose für SW-Deutschland**

Die sehr exakte Konjunktion von Quaoar mit dem GaZ kennzeichnet den April 2014. Wie schon im März 2014 wird die Dauerauslösung Apo 144 Gaz H13 zum 9. 4. 2012 nur in den alternativen Premeteo-Index übernommen. In der ersten Dekade werden 8 Oppositionen und 2 Konjunktionen exakt! In der 2. Dekade 7 Konjunktionen und 11 Oppositionen exakt. In der 3. Dekade 3 Konjunktionen und 4 Oppositionen. Insgesamt also 23 Oppositionen und 12 Konjunktionen.
 Am 12. und 13. Dreifachkonjunktion Sonne-Er-Juno, dabei gilt Son 0 Jun T und Son 0 Eri H und das Ganze in Opposition zu Vesta!
 Am 22. Dreifachkonjunktion von Merkur-Juno-KN2!

Langsamläufer-Impulse		H*					2H*		H*	T*
Schnellläufer-Impulse	T	3H, Hf, T	T, H	T	2T	H		3T, H	2T, 4H	2T, Tf
Temperaturimpulse	K, W?	W, K			2W, K			2W, K	K	
Premeteo-Index -zyklonal, + antizyklonal (Index 1+2+3)	2	49	19	21	-6	-15	31	15	33	-4
Pre.IX (ALTERNATIV)										
Index 1 (12 - 12 UTC) exakte Aspekte des Tages	0	26	3	2	-5	-1	10	-6	9	-9
Index 1 (ALTERNATIV)										
Symmetrien (0 - 0 UTC)	Son 3op Mar Ves (02) T Cer 61 Pal Gaz (18) A* A* H+7 Son 4op Mar Cer (21) T A --	Mar 5op Ura Eri (00) T A -77 Jun 4op Mar Cer (03) H A* +77 Son 0 Jun Eri (03) T H A H+7 Son 2op Ves Hau (04) A H+7 Mar 5op Son Ura (06) T T -77 Mer 9op Mar Mak (11) A H+77 Mar 4op Ura Jun (13) T H ?	Son 2op Hau Cer (03) H A +7 Mar 6op Son Mer (15) T A -77 Ura 90 Jup Plu (18) T A*12(52) A* -7 Mar 6op Jun Mer (22) H A +77 Var 91 Son Cer (23) A H* A+77	Mer 9op Hau GSZ (00) H A +77 Ves Top Son Eri (03) A H+77 Ven 136 Ves Var (05) H T T* -77	Ven 135 Var Cer (02) T A W H* -7 Ura 90 Jup Plu (03) T* A*12(52) A* -7 Ves 180 Jun Eri (08) A* H+77 Hau 5op Son Mer (23) H H +77	Son 119 Pal Qua (01) T A A* -7 A H+77 Son 119 Pal Gaz (03) T A H* -7 Ven 4 Nep Chi (10) A W Tst - Hau 4 Mar Cer (12) H T* -77 Hau 4op Jun Mer (17) A* H +77 Ves 2 Hau Cer (20) A* H*2(41/2) +7	Cer 2op Son Eri (02) A H* +77 Var 90 Jun Cer (07) A* H* A* +7 Ves 5op Son Mer (08) A H+77 Mer 5 Ura Eri (10) A H +77 Mar 2op Ura Mer (12) T A -- Mer 2op Mar Hau (12) A H+7 Hau 2op Eri Mer (15) ? H ? Hau 7op Son Ura (16) H H*2(51/5) +77 Mer 3op Mar Ves (23) A H+77	Ves 3op Jun Mer (04) A* H+77 Eri 3 Jun Mer (09) A* H +7 Mer 5op Mar Cer (10) A T -77 Cer 6op Son Mer (15) A T -77	Mer 8 Son Ura (02) H A +77 Ves 180 Eri Mer (06) H* H+14 Cer 2op Jun Eri (09) A* H+77 Jun 3 Son Eri (13) T A* -- Cer 2op Jun Mer (15) A* T Mer 2 Jun Eri (19) A H +7 Mer 2 Jun Eri (19) A H +7 Mer 10p Ves Cer (23) H T ? Jun 119 Pal Gaz (23) A* A* H* --	
Index 2 (12 -12 UTC)	0	14	7	7	-7	-14		21	21	0
Index 2 ALTERNATIV										
ausgelöste LL-Aspekte	Ven 45 Jun H2	Ven 45 Eri H2 Sat 150 Eri H7 Nep 45 Eri ?	Ven 45 Eri H2 Sat 150 Eri H7 Nep 45 Eri ?	Sat 150 Eri H7 Ves 180 Eri H5 Nep 45 Eri ?	Jup 90 Ura T-6 Sat 150 Eri H7 Ves 180 Eri H5 Nep 45 Eri ?			(Son 180 Kn1 T-3)	Son 150 Mak H3	Ves 180 Eri H5 Nep 45 Eri ?
Index 3 (Summe)	2	9	9	12	6	0	0	0	3	5
Index 3 ALTERNATIV										
Symbol-Prognose	3	2	2	2	3	5	2	2	2	3
Wochentag	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Datum	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
reale Wetterlage								T2: T*, Tf, 8T - 3H*, 6H / +91		
Luftdruck (hpa) 06 UTC	1017,8	1016,8	1020,4	1020,2	1026,1	1029	1025,6	1012,7	1013	1006,7
mittl. Temp.(°C)	13,5	14,3	13,5	10,8	6,7	7,3	9,4	6,9	7,1	10,8
Sonnenscheindauer (h)	12,1	10,4	10,7	4,9	8,4	11,7	12,5	0,5	0	3,6
Niederschlag (Liter)	0	0	0	0	0	0	0,3	1,6	0	0
Bodenwetterlage 00 UTC (Kernlage des Druckgebiets, das SW-D beeinflusst)	H ü Russland Azoren-H	Azoren-H H-p ü Balkan	H ü OM-Atl	H ü O-Atl	H ü GB	H ü Nsee	H ü SO-D	H ü S-Skand	T ü GG H ü Skand	T ü SW-D H ü S-Skand
Bodenströmung 12 UTC zyklonal (z), antizyklonal (a)	z	a-z	a	a	a	a	a	z	a-z	z
Strömung auf 500 hpa 00 UTC	W fl a	NW a-z	NW a	NW fl a	NW z	N fl z	N a	NW fl a	stark z	NW a-z
zutreffende Wettersymbole	2 hr	2 r	2 r	3 hr	2-5 r	2 f	2 r	5 f	2-5 hr	3-5 r

VEN 135 EL6	SON 150 SAT	MER 135 PAL	VEN 72 GaZ	MAR 72 APO	MER 144 SAT	SON 120 GaZ	VEN 120 JUP	CHI 144 VES	MAR 72 QUA
FIS 05*3424*	WID 22*0144*	WID 10*0330*	FIS 08*5653*	WAA 16*3609*	WID 15*4548*	WID 26*5653*	FIS 13*1219*	FIS 16*0505*	WAA 14*4238*
WAA 20*3423*	SKO 22*0143*	LOW 25*0328*	SCH 26*5653*	LOW 04*3609*	SKO 21*4547*	SCH 26*5654*	KRE 13*1218*	WAA 22*0505*	SCH 26*4238*
A	A	A	A	A	H+1	A	A	A	A
Son 0 JUN	VEN 0 NEP	JUN 0 ERI	VES 180 JUN	MER 90 PLU	MER 30 CHI	VES 180 ERI	MER 135 ORC	VEN 144 EL6	JUP 90 URA
WID 21*1945*	FIS 06*4152*	WID 22*3029*	WAA 23*1148*	WID 13*3447*	WID 15*5708*	WAA 22*3258*	WID 19*1239*	FIS 14*2456*	KRE 13*2909*
WID 21*1945*	FIS 06*4151*	WID 22*3029*	WID 23*1149*	STE 13*3449*	FIS 15*5708*	WID 22*3258*	WID 04*1240*	WAA 20*2457*	WID 13*2909*
T--	A	A	A	A	A	H+5	A	A	T*-6
10:48	02:42	09:50	17:58	04:42	11:16	07:02	04:55	06:32	08:46
MER 30 NEP	ORC 30 APO	MER 144 ORC	SON 90 VAR	SON 120 PAL	MER 180 MAR	CER 90 VAR	VEN 30 URA	MER 150 SAT	VEN 144 VES
WID 06*4043*	JUN 04*1645*	WID 10*1551*	WID 24*4218*	WID 25*0834*	WID 16*0325*	WAA 24*4248*	FIS 13*2208*	FIS 13*2208*	WID 21*4522*
FIS 06*4044*	LOW 04*1645*	JUN 04*1549*	KRE 24*4218*	LOW 25*0834*	WAA 16*0326*	KRE 24*4248*	WID 13*2208*	SKO 21*3416*	WAA 21*4522*
A K	H+11	T-1	A	T-3	A	H+5	A	T-1	A
15:44	04:13	11:56	18:34	05:39	17:08	07:08	09:27	10:28	08:49
MER 135 SAT	MAR 144 SED	SON 180 VES	MER 90 JUP	SON 180 CER	MAR 150 CHI	CER 180 JUN	VEN 60 PLU	MER 45 NEP	MER 30 SED
WID 07*0301*	WAA 17*4056*	WID 23*2846*	WID 12*4901*	WID 25*1054*	WAA 15*5803*	WAA 24*4245*	FIS 13*3438*	FIS 13*3438*	WID 23*4638*
SKO 22*0260*	STI 23*4056*	WAA 23*2847*	KRE 12*4859*	WAA 25*1053*	FIS 15*5802*	WID 24*4244*	STE 13*3438*	FIS 06*5356*	STI 23*4640*
A W?	H+4	A	A	A	A	A	T K-2	T-2	T-1
16:00	06:06	16:42	20:46	06:58	17:15	07:11	09:29	11:15	11:24
SON 45 NEP	VEN 45 JUN	VEN 135 VES	VEN 135 VAR	VEN 135 CER	VEN 72 SED	JUN 90 VAR	VEN 135 KN1	SON 150 FY9	MER 180 CER
WID 21*4105*	FIS 06*5150*	FIS 08*2548*	FIS 09*4218*	FIS 10*1010*	FIS 11*4404*	WID 24*4249*	FIS 13*3443*	WID 29*1915*	WID 23*5944*
FIS 06*4106*	WID 21*5151*	WAA 23*2546*	KRE 24*4219*	WAA 25*1008*	STI 23*4404*	KRE 24*4248*	WAA 28*3443*	JUN 29*1915*	WAA 23*5947*
A	Hf+6	H+2	T-2	A	A	A	T-4	H+3	T-4
22:49	11:53	17:20	23:16	08:47	19:50		10:08	11:24	17:41
NEP 45 JUN	SAT 150 JUN	SON 30 SED	MER 0 URA	CER 60 PAL	SON 120 QUA		LAL 120 JUN	MER 180 VES	VEN 0 CHI
FIS 06*4136*	SKO 21*5960*	WID 23*4159*	WID 13*1114*	WAA 25*0906*	WID 26*4418*		WID 25*2059*	FIS 16*1005*	FIS 16*1005*
WID 21*4136*	WID 21*5960*	STI 23*4159*	WID 13*1116*	LOW 25*0906*	SCH 26*4418*		WID 25*2059*	WAA 21*5835*	FIS 16*1006*
A*	A*	A	A	A*	A		A*	H--	Tf -- eigentl. -8!
11:54	23:56			12:20			16:38	12:17	18:27
SON 0 ERI	VEN 72 QUA			VEN 144 MAR			SON 180 KN1	MAR 72 GaZ	JUN 120 QUA
WID 22*2953*	FIS 08*4529*			WAA 10*2450*			WID 28*3347*	WAA 14*5655*	WID 26*4219*
WID 22*2954*	SCH 26*4530*			WAA 16*2451*			WAA 28*3346*	SCH 26*5655*	SCH 26*4218*
H+6	A			A			T W --	A	A
13:18				13:04			16:45	14:32	20:03
MER 45 SED				JUN 30 SED			MER 180 EL6	VEN 150 MAR	MER 90 VAR
WID 08*4113*				WID 23*4315*			WID 20*2530*	FIS 14*5455*	WID 24*4344*
STI 23*4111*				STI 23*4315*			WAA 20*2529*	WAA 14*5455*	KRE 24*4346*
T-1				A*			H+2	Hf+2	A
18:08				18:18				18:07	23:24
VEN 150 SED				VEN 144 APO				NEP 135 VES	JUP 180 PLU
WAA 23*4116*				FIS 10*4110*				FIS 06*5425*	KRE 13*3417*
STI 23*4116*				LOW 04*4109*				WAA 21*5425*	STE 13*3417*
A*				T W -2				A*	A*
20:13				20:38				18:34	
VEN 45 ERI				SON 45 VEN				MER 0 ERI	
FIS 07*3007*				WID 25*4733*				WID 22*3439*	
WID 22*3007*				FIS 10*4733*				WID 22*3440*	
H+4				A K				H+2	

April 2014: Fehlprognosen

Datum	Vorzeichen Symbol	Analyse
6.	-3 2-3 r	Hochdruckkeil von Iberien. Flacher Index, einzelner negativer Tag. Son 144 Sat T .
9.	-19 2 hr	Hoch Nino über Ostatlantik. Einzelner negativer Tag, auf 500 hpa zyklonal. Die für den 9. als einzelner Tag vom Premeteo-Index mit -19 zyklonal prognostizierte Strömung trat in der Bodenschicht schon am 8. ein, auf 500 hpa jedoch exakt am 9. April. Konstellatorisch handelte es sich um die Doppelopposition von Sonne und Juno auf der rechten Seite zu Mars und Haumea auf der linken Seite des Kosmogramms. Der am 9. exakte T-Aspekt Sonne 180° Mars wurde schon am 8. durch Mars 180° Juno H ausgelöst, wobei sich der Sonne-T-Aspekt kurzzeitig als dominant erwies.
15.	-6 2-5 r	Hoch Olaf über Großbritannien. Flacher Index, auf 500 hpa zyklonal. Tatsächlich stellte sich auf 500hpa auch sofort ein Trog ein, in dessen nordwestliche Strömung die Region zu liegen kam. Die Zufuhr von maritimer Polarluft stabilisierte jedoch die Bodenatmosphäre und baute Hoch Olaf über den Britischen Inseln auf. Lokal kam es sogar zu Bodenfrost.
16.	-15 2 f	Hoch Olaf über Nordsee. Auf 500 hpa zyklonal. Analyse siehe 15. April. Im Diagramm kann man sehr gut die Parallelität dieses Wettergeschehens zu dem Kaltlufteinbruch am 8./9. April sehen!
18.	+15 5 f	Tief Quendolin über Südkandinavien. Auf 500hpa flache, antizyklonale NW-Strömung. Der Index 1 betrug für diesen Tag allerdings -6 durch die beiden T-Aspekte Venus 60° Pluto und Venus 135° aufst. Mondknoten, die sich in dieser Kombination gegenüber den Symmetrien behaupteten, durch die der positive Index zustande gekommen war.
19.	33 2-5 hr	Tief Quendolin über Golf von Genua. Bei Merkur lag die Besonderheit vor, dass er sich in dieser Phase besonders schnell gegenüber der Erde bewegte, etwa zwei Bogengrad schritt er täglich voran und bildete vom 18. abends bis zum 20. April mittags in Folge auffallende sieben Impulsaspekte, drei davon mit H-, vier mit T-Impuls, wobei der T-Aspekt Merkur 30° Sedna den höchsten Rang hatte. Es sieht so aus, dass Merkur mit dieser Geschwindigkeits- und Impulsintensität für das starke Höhentief verantwortlich war, das sich um 0 UTC am 19. über Mitteleuropa kurzfristig etabliert hatte. In der Bodenschicht sah es ganz anders aus. Hoch Pere über Südkandinavien dehnte seinen Isobarenbereich entsprechend dem Premeteo-Index über ganz Deutschland aus, außer dem Süden Deutschlands, das kam unter den Einfluss von Tief Quendolin über dem Golf von Genua und daher musste auch der 19. für Südwestdeutschland trotz des hohen positiven Index als Fehlprognosestag notiert werden.
21.	+32 2-5 hr	T-System Quendolin mit Kernen über Ostfrankreich, Ostatlantik, und Iberische Halbinsel. Eine übergeordnete Struktur, ein kosmogeometrisches Quadrat, dessen Entwicklung vom 21. bis 24. sehr gut im Kosmogramm zu verfolgen war, schien verantwortlich zu sein. Seine Seiten verliefen von Mars im Bereich Waage zu Jupiter im Bereich Krebs. Von Jupiter zu Uranus im Bereich Widder und von Jupiter zu Pluto im Bereich Steinbock. Am 23. kam es im

		<p>Kosmogramm am deutlichsten zum Ausdruck. Uranus bildet in diesem sehr exakt umlaufenden Quadrat zwei Tiefdruckaspekte aus einmal in Opposition zu Mars und in 90° zu Jupiter. Diese beiden schienen die Großwetterlage mit einer zyklonalen Strömung bei sehr schwachem Luftdruckgefälle zu dominieren.</p> <p>Ein handwerklicher Fehler war mit dem Tf-Aspekt Venus 0° Chiron unterlaufen. Er hätte mit -8 Punkten angerechnet werden müssen. Der Index 1 wäre dann mit -2 Punkten negativ gewesen.</p>
28.	+7 5 hr	<p>Kleines Tief über Frankreich und Tief Sabine über Italien. Flacher Index.</p>
30.	+11 5 f	<p>Kleines Tief über Frankreich. Die Wetterkarte zeigte über ganz Europa (außer Spanien) und Russland eine flache Tiefdruckströmung mit kleinen, okkludierten Zyklonen. Der positive Index von +11 rührte hauptsächlich von dem Hf-Aspekt Mars 45° Pallas her, dessen Impuls aus unbekanntem Gründen nicht zum Tragen kam.</p>